



Erfolgsteam
Detlef (li.)
und David
Bahnmann
mit Farina B

STERNSTUNDEN

Das Züchterporträt: Detlef und David Bahnmann aus Pausin

„Diesen Springhengst zu sehen, war eine Sternstunde“, schwärmte Brandenburg-Anhalts Zuchtleiter Dr. Ingo Nörenberg im Anschluss an die fünfte Süddeutsche Körung in Neustadt (Dosse) über den Vulkano-Lordanos-Sohn Viva Vulkano. Auch Zuchtexperte Claus Schridde stimmte in den Chor der Begeisterten ein: „Solch einen Hengst habe ich in diesem Jahr bisher auf keinem deutschen Körplatz gesehen.“ Eine Sternstunde war dieser Tag ohne Zweifel für die Familie Bahnmann aus dem brandenburgischen Pausin. „Wir freuen uns riesig über diesen tollen Erfolg, gemeinsam mit dem Aussteller Arend Kamphorst, der sich Viva Vulkano rechtzeitig als Fohlen sicherte“, so der 27-jährige David Bahnmann, der bereits als Jungzüchter alle

Titel und Pokale gewonnen hat, die es überhaupt zu gewinnen gibt und auf vielen Körungen, Auktionen und Schauen ein gutes Händchen für das Vorführen von jungen Pferden beweisen konnte. Doch als der ehemalige Weltmeister der Jungzüchter in der Graf von Lindenau-Halle die Zügel seines frisch gekörten und prämierten Hengstes Viva Vulkano ergriff und mit dem Süddeutschen Prämihengst aus dem Besitz von Arend Kamphorst eine Ehrenrunde drehte, hörte man das ehemalige Jungzüchterherz vor Freude laut schlagen. Es war die Erfüllung eines heimlichen Traumes, den sicherlich jeder Jungzüchter am Beginn seiner Laufbahn im Kopf trägt.

Sein Vater Detlef hielt sich bescheiden im Hintergrund. Das Rampenlicht überließ er der Jugend. Lange hat die ganze Familie auf diesen Moment hingearbeitet – jahrzehntelang. Bereits seit über 100 Jahren sind der Name Bahnmann und die Brandenburger Pferdezucht eng miteinander verbunden. Wilhelm Bahnmann (1890-1946) betrieb Pferdezucht und Landwirtschaft in Groß-Kamin. Sein Sohn Willi heiratete nach dem Zweiten Weltkrieg in eine Pausiner Bauern- und Pferdezüchterfamilie ein. Sein Sohn Detlef trat in Vaters Fußstapfen, war erfolgreich im Springen bis zur mittelschweren Klasse unterwegs, wurde Landwirtschaftsmeister und machte sich Anfang der 1990er Jahre mit einem

Pferdezuchtbetrieb und Pensionsstall erfolgreich selbstständig. Heute betreiben Detlef (59) und Sohn David, den er früh für das Thema begeistern konnte, gemeinsam die Pferdezucht. Der Pensionsbetrieb hat sich spezialisiert auf Zuchtstutenpension und Besamungsmanagement sowie Fohlenaufzucht und natürlich haben auch viele Ruhestands- und Freizeitpferde auf den großen Weiden ihren Platz.

Detlef Bahnmann ist bereits seit über 15 Jahren Vorsitzender des Pferdezuchtvereins Havelland, einem der aktivsten und erfolgreichsten Vereine im Zuchtverband Brandenburg-Anhalt. David war ebenfalls bis M-Springen erfolgreich und war zweifacher Kreismeister im Springreiten im Havelland. Er ist siebenfacher Landesmeister der Jungzüchter und wurde 2009 Einzel- und Mannschaftsweltmeister. Mittlerweile ist er Jungzüchterbeauftragter und beratendes Vorstandsmitglied des Pferdezuchtverbandes Brandenburg-Anhalt und FN-geprüfter Zuchtrichter. Nach seinem Landwirtschaftsstudium übernahm er 2013 die Aufgabe des Prüfteamleiters beim Brandenburger Landessamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung.

„Unser Ziel ist es, ganz klar Leistungs- pferde zu züchten und trotzdem das Interieur der Pferde nicht außer Acht zu lassen“, erläutert Bahnmann das züch-

Raffaella B von
Rubinstern Noir-
Paradiesvogel bei
ihrem Auftritt
unter Christian
Flamm beim
Bundes-
championat



terische Konzept. „Wir versuchen möglichst bewährte Hengste einzusetzen, die selbst im Turniersport bis zur Klasse S erfolgreich sein sollten und schon über die entsprechende Nachzucht verfügen.“ Auch bei den Zuchtstuten wird über die Jahre stark auf Leistung selektiert. So werden möglichst nur Staatsprämienstuten oder Stuten mit einer guten Leistungsprüfung eingesetzt. „Gerade wenn man junge Stuten in der Zucht hat, ist die Leistungsprüfung wichtig, da sie nicht die Möglichkeit hatten, ihre Qualitäten im Turniersport zu beweisen.“ Aktuell stehen fünf tragende Stuten im Pausiner

binstein-Sohn Rubinstern Noir angepaart und setzte mit der Rappstute Raffaella B gleich ein züchterisches Ausrufezeichen. Raffaella wurde Staatsprämienstute, Gesamtsiegerstute Landesjungpferdeschau 2002, Leistungsprüfungssiegerin und Länderchampionesse der neuen Bundesländer in Neustadt (Dosse). Ein Jahr später hatte sie unter Christian Flamm einen vielbeachteten Auftritt bei den vierjährigen Stuten beim Bundeschampionat in Warendorf und wurde dann erfolgreich bis zur Klasse M gefördert. Auch züchterisch wirkte sie bis heute sehr erfolgreich. So brachte sie unter anderem die



Viva Vulkano bot in Neustadt (Dosse) den Züchtern und Zuschauern eine Sternstunde.

Stall. Der züchterische Schwerpunkt liegt hier neben der kleinen Springpferdezucht eindeutig im Dressurbereich. Die Grundlage bildet im Wesentlichen die Mitte der 1990er aus dem hannoverschen Zuchtgebiet zugekaufte Warkant-Absatz-Tochter Wally B. Sie brachte hier fünf sporterfolgreiche Nachkommen, u.a. den unter Christin Hilger im Dressurviereck S-siegreichen Wallach Ravel von Rubinstern Noir sowie die 1995 geborene Paradiesvogel-Tochter Patra B. Sie absolvierte ihre SLP mit der Wertnote 8,52 und war in Dressurpferdeprüfungen der Klasse L erfolgreich. Auch sie wurde dreijährig mit dem um die Jahrtausendwende in Brandenburg-Anhalt gefragten Ru-

beiden hoch prämierten Vollschwestern Goldlady I und II von Goldkäfer. Die jüngere brachte u.a. 2010 mit der Quaterback-Tochter Quintessa B das mit 17 000 Euro höchstdotierte Stutfohlen der Süddeutschen Fohlenauktion in Nördlingen. Aktuell findet ein gewisser Generationenwechsel im Zuchtstutenbestand statt. Viva Vulkanos Mutter Bordeaux B ist selbstverständlich wieder tragend von Vulkano. Neu im Stutenbestand ist hingegen die dreijährige Staatsprämienstute Dynastie B v. Damon Hill-Quaterback-Goldkäfer, tragend für 2015 von Fürstenball. Sie war 2014 Reservesiegerin der Stutenschau in Neustadt (Dosse) und erhielt als eine von vier Bahnemann-

Stuten in Prussendorf die Staatsprämie. An gleicher Stelle auf dem Brilliantring tanzte sogar die zur Blutauffrischung zugekaufte dreijährige Fürstenball-Sir Donnerhall I-Tochter Farina B. Sie war u.a. Siegerstute Stutbuchaufnahme und SLP-Dressursiegerin mit 8,40 bei der Stationsprüfung in Neustadt (Dosse), tragend für 2015 von Quaterback. Ebenfalls mit der Staatsprämie dekoriert wurde die dreijährige Quincera B von Quaterback aus der Staatsprämienstute Goldlady B II v. Goldkäfer-Rubinstern Noir-Paradiesvogel. Sie war Länderchampionesse der neuen Bundesländer und vertrat im September die Farben des Pferdezuchtverbandes Brandenburg-Anhalt e.V. beim Bundeschampionat in Warendorf. Ein besonderer Cup ist der Familie Bahnemann vor zwei Jahren gelungen. Damals hatten sie die Chance, die Stute Lafajette von Frank Timmreck zu übernehmen. Sie ist keine Geringere als die Mutter des unter Denis Nielsen u.a. beim CHIO Aachen erfolgreichen Sprehe-Hengstes Cashmoaker. Sie brachte 2014 in Pausin einen besonders auffälligen Sohn des Vizebundeschampions Askari zur Welt. Vielleicht heißt es ja in zwei Jahren dann „Viva Askari“ bei der Süddeutschen Körung in Neustadt.

Quincera war die Siegerin beim Länderchampionat dreijährige Stuten und Wallache.

Fotos: Schroeder (2), Flamm, Kottenbeutel, Meier

Das erfolgreiche Jungzüchterteam mit David Bahnemann (2.v.re.)

Björn Schroeder

